Gemeindebrief

für Jugenheim und Balkhausen

2/2025 Mai / Juni / Juli / August 2025

Evangelische Kirchengemeinde Jugenheim a. d. Bergstraße

Foto: A. Pforr

INHALT

An(ge)dacht ..... Seite 3
Projektchor zum Pfingstfest ..... Seite 4
Startschuss für die neue Nachbarschaft ..... Seite 5
Barockes Adventskonzert ..... Seite 5
Konfi ..... Seiten 6-8
Konfirmationsjubiläen ..... Seite 9
Klausurwochenende der KVs ..... Seite 10
Kulinarisches ..... Seite 11
Kinderseite ..... Seite 12
Aus der Kita ..... Seite 13
Unsere Angebote ..... Seite 14
Kultur am Freitagabend ..... Seiten 15-17
Jahrestag Hanns-Dieter Hüsch ..... Seite 17
Interview mit Dekanin Mattes ..... Seiten 18-19
Die EHD stellt sich vor ..... Seite 20
Freud und Leid ..... Seite 21
Kollekte für United4Rescue ..... Seite 22
Jahrestag Dietrich Bonhoeffer ..... Seite 23
Sommerwege ..... Seite 23
Oma-Opa-Enkeltag ..... Seite 24
Besondere Veranstaltungen ..... Seite 25
Gottesdienste ..... Seiten 26-28

KONTAKTE

Gemeindebüro Jugenheim
Alexanderstraße 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Gemeindesekretärin
Marianne Wilhelm
Tel.: 06257-3326
Mail: kirchengemeinde.jugenheim-bergstrasse@ekhn.de
Homepage: www.evkibn.de
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Di, Mi, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr;
Do: 15.30 - 17.30 Uhr

Pfarrerin:
Miriam Fleischhacker
Mail: miriam.fleischhacker@ekhn.de
Tel.: 0171-495 22 91

Gemeindepädagogin
Susan Philippi-Nest
Tel.: 06257-2340
Mail: susanne.philippi-nest@ekhn.de
Sprechzeiten: Do 10.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindehaus
Lindenstraße 6

Hausmeister
Andreas Hechler
Lindenstraße 6
Tel.: 06257-9193444

Evangelische Kindertagesstätte
Leitung: Ulrike Sommer
Lindenstraße 8
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 06257-7614
Mail: Kita.Jugenheim-Bergstrasse@ekhn.de

Kirchenmusik
Clemens Fricke (Kirchenchor)
Tel.: 06257-6468175
Mail: clemens.fricke@bfmuk.de

Marie-Charlotte v. Lehsten (Organistin und Kinderchor)
Mail: mclehsten@gmail.com

Wolfgang Seidemann (Bläserchor Balkhausen)
Tel.: 06158-73187
Mail: riedstadtmusik@web.de

Hermann Waßmuth (Organist)
Tel.: 06257-62029
Mail: Hermann.Wassmuth@t-online.de

Spendenkonto (auch Stiftung):
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE36508501500024001857
BIC: HELADEF1DAS

Konto Förderkreis Bergkirche:
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE67508501500024007022
BIC: HELADEF1DAS

Telefonseelsorge
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
(gebührenfrei)

Hospiz Bergstraße
Kalkgasse 13, 64625 Bensheim
Tel.: 06251-17528-0
Mail: post@hospiz-bergstrasse.de
Homepage: www.hospiz-bergstrasse.d

Hospizverein Pfungstadt und Nördliche Bergstraße e.V.
Mühlstr. 84, 64319 Pfungstadt
Tel.: 06157-911100
Mail: hospiz.pfungstadt@t-online.de
Homepage: www.hospizverein-pfungstadt.de

Zeit schenken, Liebe leben

Endlich wird es wieder wärmer und wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist das Freibad kurz vor der Öffnung. Meine Familie könnte Ihnen bestätigen: Ich zähle seit Monaten die Tage runter und kann immer sagen, wie viele es noch sind, bis das Schwimmbad wieder aufmacht. Dort verbringe ich gerne meine Zeit. In den Wochen, in denen ich auf die Wiedereröffnung warte, stelle ich mir oft vor, wie viel Zeit ich damit verbringen könnte, zu schwimmen. Meist wird es weniger, denn (Achtung: Allgemeinplatz!) unsere Zeit ist begrenzt. Wir müssen im ganzen Leben Prioritäten setzen.

Mit Achim Dietermann habe ich für März einen Gottesdienst vorbereitet, in dem es um Freundschaft ging. In einem unserer Treffen hat er mir erzählt, er sei auf eine Auflistung gestoßen, wie viel Zeit wir mit einer Person verbringen müssten, um von einer Bekanntschaft zu einer Freundschaft (50 gemeinsame Stunden), dann zu einer guten Freundschaft (weitere 90 Stunden) und zu einer besten Freundschaft (zusätzliche 200 Stunden) zu gelangen. Es geht dabei um Zeit, die wir mit einer bestimmten Person in Anwesenheit verbringen. Nachrichtenschreiben gehört nicht dazu.

Ich weiß nicht, wie viel Zeit ich im intensiven Austausch mit meinen engsten Freundinnen und Freunden verbracht habe. Diese Stundenangaben machen für mich aber eine Sache deutlich: Wir müssen uns entscheiden, womit wir Zeit verbringen und ich habe nicht für alle Menschen, die ich gerne meine Freund:innen nennen würde, genug Zeit.

Im Evangelium des Johannes steht ein Satz: „Niemand liebt mehr als einer, der sein Leben für seine Freunde einsetzt.“ (BasisBibel, Joh 15,13)

Dieser Satz steht in der klassischen Übersetzung nach Luther auf vielen Denkmälern zu den Weltkriegen und wurde in Kriegspredigten verwendet, um den Soldaten einen Sinn ihres Kampfes zuzusprechen.

Ich verstehe den Satz aber in Bezug auf unsere Lebens-*Zeit*. Und bin darin durch Michael Endes Roman „Momo“ geprägt. Wer das begrenzte Gut Zeit im Leben für die Menschen um sich herum, für Freundinnen und Freunde einsetzt, Menschen zuhört, sich einbringt, hat die größte Liebe in sich.

Das Wort, das in unseren Übersetzungen dieser Stelle als „Leben“ übersetzt wird, ist das Wort *psyche*. Es umfasst mehr als die sonst üblichen griechischen Wörter für „Leben“ (*bios*, *zoe*). *psyche* meint das Leben in einem größeren Sinn: Umfassendes Leben, das Herz und die Seele mit einbezieht.

„Niemand hat mehr Liebe als der, der seine Lebens-Zeit mit Herz und Seele für seine Freundschaften gibt“ (auch das weiß Momo: „Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.“). Es zählt also nicht die bloße Zeit mit jemandem. Noch dazu ist wichtig, ob wir wirklich gerade anwesend sind. Aus meiner Sicht kann ich das auch am Telefon sein, in einem Brief oder bei whatsapp (wenn auch dort wegen der Ablenkungsgefahr schwieriger).

Am Ende sind es neben den 50 plus 90 plus 200 Stunden in persönlichem Kontakt, die ich mit jemandem verbracht haben sollte, um sie meine engste Freundin nennen zu können, eine Annäherung an das, was auch schon das Johannes-Evangelium schreibt: Bring dich und deine Zeit ein für deine Freundschaften, die Menschen um dich herum, für Dinge, die dir am Herzen liegen.

Und auch etwas für das Schwimmbad (oder andere Hobbys). Vielleicht begegnen wir uns ja dort oder auf der Straße und Sie erzählen mir von Ihren Freundschaften, und wie Sie Ihre Zeit dafür einsetzen.

In jedem Fall aber: Einen wunderbaren Sommer!
Ihre Pfarrerin Miriam Fleischhacker

NEUE NACHBARSCHAFT

Projektchor zum Pfingstfest

Du hast Lust, beim Pfingstfest den Gottesdienst musikalisch im Chor mitzugestalten?
Dann komm vorbei!
Einfach zum Mitsingen, egal ob mit oder ohne Chorerfahrung!

Probentermine:
30.05. 19:00–20:30 Uhr
06.06. 19:00–20:30 Uhr
im Pfarrer-Reith-Haus
Weedring 47, 64342 Seeheim-Jugenheim

Pfingstgottesdienst:
08.06. 11:00 Uhr

Kontakt:
Friederike van der Linden
friederike.vanderlinden@ekhn.de
01573 5574547

Mit unserem Gott können wir über Mauern springen

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet.«

JOEL 1,19-20

Monatsspruch **MAI** **2025**

Mit unserem Gott wollen wir über Mauern springen!

Großes Fest am Pfingstsonntag im Christian-Stock-Stadion

„Mit unserem Gott wollen wir über Mauern springen!“ Inspiriert durch diesen Psalmvers wagen wir einen großen Sprung - zusammen mit Gott!
Wir werden eine kirchliche Nachbarschaft! Wir, das sind die evangelischen Kirchengemeinden in Bickenbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen. Zukünftig nennen wir uns **Evangelische Kirchengemeinden Bergstraße Nord**. Online finden Sie uns unter **www.evkibn.de**.
An Pfingstsonntag feiern wir unseren Zusammenschluss mit einem großen Fest für Große und Kleine im Christian-Stock-Stadion! Los geht‘s um 11 Uhr mit einem Gottesdienst mit viel Musik. Anschließend gibt es viel Programm mit Live-Musik, Kistenklettern, Rollenrutsche, Kinderschminken, einer Märchenerzählerin und mehr. Auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Eis sowie Foodtrucks gesorgt. Das Ende ist für 17 Uhr geplant.
Wir freuen uns über Kuchenspenden sowie helfende Hände beim Auf- und Abbau, Kaffee und Kuchen, Betreuung der Stationen. Wir bitten um Meldung unter www.pfingstfest2025.de oder im Gemeindebüro (06257– 3326).

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Barockes Adventskonzert in der Jugenheimer Bergkirche

Am Freitag, dem 19. Dezember 2025, findet um 19:30 Uhr wieder das traditionelle barocke Adventskonzert der Deutschen Philharmonie Merck in der Jugenheimer Bergkirche statt. Für dieses Konzert erfolgt der Ticketverkauf ab Juni 2025 auf der Internetplattform der Deutschen Philharmonie Merck.

Ab dem 20. Mai 2025 sind bereits einzelne Karten im evangelischen Gemeindebüro Jugenheim, Alexanderstraße 13, zu den üblichen Bürozeiten erhältlich.

Die Kartenpreise betragen in diesem Jahr 24 Euro für das Kirchenschiff und 12 Euro für die Empore (Hörerplätze).

Konfi Castle

Emotionen begleiten uns jeden Tag. Sie kontrollieren unser Denken und Handeln. Aber wie kann ich mit ihnen umgehen? Können selbst negative Emotionen etwas Gutes sein?

Dieses Jahr waren unsere Konfigruppen aus Bickenbach, Seeheim und Jugenheim gemeinsam mit Wallau das erste Mal zusammen auf Burg Rieneck zum Konfi Castle. Vom CVJM organisiert und von jungen Menschen für junge Menschen gestaltet und durchgeführt, konnten die Konfis von Donnerstag bis Sonntag nicht nur die Burg erkunden, sondern auch ihre Emotionen Freude, Zweifel und Wut – inspiriert durch den Film "Alles steht Kopf 2". Dabei war immer im Fokus, Gott und den eigenen Glauben besser kennenlernen.

Doch neben den Andachten, den Kleingruppen zur Themenbearbeitung und dem Gebetsabend am Samstag war das Konfi Castle vor allem von Kreativität, Spiel und Spaß geprägt.

Ob beim Kennenlernabend am ersten Tag, dem Stationsspiel zum Thema "Mario Kart" mit anschließendem Bobbycar-Wettrennen oder den gemeinsamen Workshops, bei denen von Basteln bis Sport alles dabei war, haben die Konfis Teamwork, Motivation und Einfallsreichtum unter Beweis gestellt.

Auch außerhalb des Programms konnte gemeinsam Zeit verbracht werden und spontane Aktionen wie ein spannendes Wettrennen von Konfis, Teamern und Pfarrern haben die Atmosphäre dieses Konfi Castle geprägt.

Die Konfifahrt war eine wertvolle Zeit voller Erlebnisse, Gemeinschaft und Emotionen. Wir haben viel gelacht, nachgedacht und neue Erfahrungen gesammelt – und nehmen die schönen Erinnerungen und neuen Gedanken mit in den Alltag.

Svenja Radermacher

Fotos: Konfiteam

KONFI

Wir gratulieren herzlich den Konfirmandinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs, die am 22. Juni in der Jugenheimer Bergkirche eingesegnet werden:

Um 9.30 Uhr	Um 11.30 Uhr

In der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde werden hinsichtlich der Platzkapazitäten besonders zum zweiten Konfirmationsgottesdienst um 11.30 Uhr eingeladen.

Foto: Christiane Sillus

KONFI

EINLADUNG

Erinnerung an die eigene Konfirmation

Herzliche Einladung an alle zum Gottesdienst in der Laurentiuskirche

Für Sonntag, den 25. Mai 2025, um 10.00 Uhr, laden wir herzlich ein zu einem Gottesdienst zur Erinnerung an die eigene Konfirmation. Insbesondere richtet sich diese Einladung an alle, die in den Jahren 1955, 1960, 1965 und 1975 in Seeheim, Jugenheim, Malchen und Balkhausen konfirmiert wurden (Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation). Darüber hinaus möchten wir auch alle Zugezogenen einladen, die damals in anderen Gemeinden eingesegnet wurden.

Herzlich eingeladen sind auch diejenigen, die sich einfach gerne an ihre Konfirmation und die Zeit der Vorbereitung erinnern möchten. Ganz gleich, ob Sie Kirchenmitglieder sind oder nicht. Wir feiern dieses Jahr zum ersten mal diesen besonderen Gottesdienst im Rahmen der neuen Nachbarschaftsgemeinden zusammen.

Es wäre schön, wenn Sie uns behilflich sein würden, diese Informationen insbesondere an die Konfirmierten der Jahre 1955, 1960, 1965 und 1975 weiter zu geben, da uns nicht alle Kontaktdaten der beiden Jubeljahrgänge zugänglich sind. Der eine oder die andere lebt nicht mehr hier in Seeheim-Jugenheim oder hat vielleicht einen anderen Namen. Bitte erzählen Sie es weiter, falls Sie jemanden aus diesen Jahrgängen kennen.

Eine Anmeldung im Pfarrbüro hilft uns bei der Planung! (Seeheim-Malchen: 06257/81388 oder kirchengemeinde.seeheim-malchen@ekhn.de bzw. Jugenheim-Balkhausen: 06257/3326 oder kirchengemeinde.jugenheim-bergstrasse@ekhn.de). Aber gerne können Sie auch kurz entschlossen zum Gottesdienst kommen.

Wir freuen uns und heißen Sie schon jetzt herzlich willkommen!

Ihr Pfarrer Christoph Sames

Foto: FUNDUS Bilder– und Mediendatenbank

Dicke Bretter für das Schiff, das sich Gemeinde nennt

Klausurwochenende mit den Kirchenvorständen der neuen Nachbarschaft.

Wenn Kirchenvorstände aus vier Gemeinden zu einer gemeinsamen „Rüstzeit“ aufbrechen, gibt es meistens dicke Bretter zu bohren.

So war das auch, als vom 24. bis 26. Januar die Kirchenvorstände aus Bickenbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen nach Heidelberg fuhren. Mit etwa 40 Kirchenvorstehern wurden die nächsten Schritte auf dem Weg zur Bildung einer Gesamtkirchengemeinde vorgezeichnet. Die „Bretter“, die zu bohren und zu hobeln waren, hatten dabei Namen wie „Satzung“, „Finanzen“, „Gottesdienste“ und unser gemeinsamer Startschuss, das Eröffnungs-Fest zu Pfingsten.

gen gerne neue Gottesdienstformen und wollen verstärkt junge Familien ansprechen.

Auch die mittleren und älteren Jahrgänge freuen sich über neue Angebote und Formate.

Zu diesen Themen wurden in Arbeitsgruppen Lösungen gefunden, die „dicken Bretter“ konnten fast fertig bearbeitet werden.

Andere dicke Bretter, wie etwa unser künftiger Gebäudebestand, eine gemeinsame Internet-Seite, sind bereits fertig. Unter „www.evkibn.de - **E**vangelische **K**irchengemeinden **B**ergstraße **N**ord“ finden Sie die vielfältigen Gottesdienste und Angebote zum Mitmachen.

Gemeinsames Wochende der Kirchenvorstände in Heidelberg

Eine Gesamtkirchengemeinde braucht eine Satzung, in der festgelegt wird, wie die Gemeinde heißt (= Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bergstraße Nord), wo sie ihren Sitz hat (ein gemeinsames Gemeindebüro in Jugenheim), sowie Zusammensetzung und Größe des Leitungsorgans (= Gesamtkirchenvorstand).

Bei den Finanzen geht es zunächst um eine Bestandsaufnahme. Welche Gelder sollen künftig gemeinsam verwaltet werden? Das angesparte Vermögen verbleibt bei den Gemeinden.

Beim Thema Gottesdienste geht es darum, dass unsere Gemeinden kleiner und damit weniger Ressourcen haben werden. Pfarrstellen werden gekürzt und damit stehen weniger Arbeitsstunden unserer Pfarrerinnen und Pfarrer zur Verfügung. Wie können dennoch in allen Gemeinden „das Wort Gottes lauter gepredigt und die Sakramente recht verwaltet“ werden? Zugleich erproben die jüngeren Kolle-

Das Schiff, das sich Gesamtgemeinde nennt, nimmt Formen an, der Rohbau zeichnet sich ab. An Pfingsten soll das neue Gemeindeschiff vom Stapel gelassen werden. Zu dem großen Fest im Christian-Stock-Stadion sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. **Save the Date!**

Danach erfolgt der Einbau der restlichen Ausrüstung, etwa Segel, Navigationsgeräte, Funkanlage … sowie einige Probefahrten … ehe dann am 1. Januar 2026 das Gemeindeschiff namens „Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bergstraße Nord“ in See stechen kann.

Die Decksoffiziere, Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagogin, Kantorin, Kirchenvorstände arbeiten fleißig. Und sie vertrauen ihrem Kapitän: Christus!

Bernd Bickelhaupt
vom Kirchenvorstand Ober-Beerbach

WWW - Wasser wird Wein

Weiß? Rosé? Rot? Riesling? Chardonnay? Ein Neue Welt Wein? Oder doch lieber ein Grau- oder Spätburgunder von der Bergstraße?
Bei der Geschichte der Hochzeit zu Kana hätte ich immer schon gerne gewusst, welchen Wein Jesus aus dem Wasser gemacht hat. Und ich hätte ihn noch lieber probiert.
Am 16. Mai 2025 lade ich alle Genießer herzlich zu einer Andacht mit Weinprobe in die Weinschmiede Bickenbach, Bahnhofstraße 77 in Bickenbach ein. Dass dort Wasser zu Wein verwandelt wird, kann ich nicht versprechen, dafür einen netten Abend mit einem Impuls, einer Weinprobe inklusive einer kleinen Stärkung und schöner Musik von Ora Blu.
Wir kommen gemütlich ab 18.30 Uhr an, richtig los geht es um 19.00 Uhr.
Wir freuen uns über Anmeldungen bei der Weinschmiede Bickenbach https://www.weinschmiede-bickenbach.de/veranstaltungen oder telefonisch bei der Weinschmiede direkt 06257 9369550 bis 13.05.2025
Die Weinprobe mit kleinem Snack kostet 15,00 Euro. Es werden auf Wunsch auch alkoholfreie Weine angeboten.
Wem es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, an der Weinprobe teilzunehmen, kann sich gerne an mich wenden. Wir finden eine Lösung.

Foto: Pilippi-Nest

Ich freue mich auf einen genussvollen Abend mit Ihnen.
Ihre Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest

Einladung zum Seniorenfrühstück

Am 5. Mai 2025 um 09:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Bickenbach

Foto: Pilippi-Nest

Liebe Seniorinnen und Senioren im Nachbarschaftsraum,

Ihr seid herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Frühstück im Gemeindehaus in Bickenbach. Bei Brötchen, Kaffee oder Tee, Honig und Marmelade oder Herzhaftem wollen wir es uns gut gehen lassen.

Zum Einstieg gibt es einen kleinen Impuls. Wir wollen das Frühstück gegen 11.30 Uhr mit einem Segen ausklingen lassen.

Anmeldung erbeten bis 2. Mai 2025 bei Gemeindesekretärin Yvonne Burgiel: Kirchengemeinde.bickenbach@ekhn.de, Telefon 06257-2220

Ich freue mich auf euch.

Ihre Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest und Team

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Lies nach: Apostelgeschichte 2

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist. Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Neugestaltung der Kita-Räume

Mehr Platz für Kreativität und individuelle Bedürfnisse

Die Räume einer Kita sind weit mehr als nur Orte, an denen Kinder spielen. Sie sind Lebens- und Lernwelten, die die Entwicklung der Kinder entscheidend beeinflussen. Unsere Kita hat sich 2023/2024 intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir unsere Räumlichkeiten und unser Konzept noch besser an die Bedürfnisse der Kinder anpassen können. Nach einer umfangreichen Analyse, vielen Gesprächen, Fortbildungen und Hospitationen stand ab Mai 2024 eine spannende Neugestaltung an.

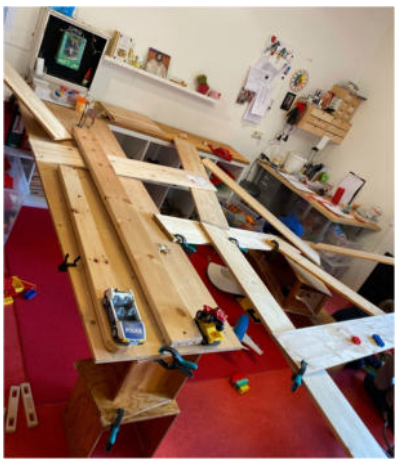
Um diesen neuen Herausforderungen zu begegnen, haben wir klare Ziele definiert. Die wichtigste Grundlage bleibt dabei unsere bewährte Struktur mit Stammgruppen und Bezugserzieherinnen. Sie kümmern sich weiterhin intensiv um die Eingewöhnung, die Förderung jedes einzelnen Kindes und die Elterngespräche. In den Stammgruppen finden auch weiterhin die Gruppen-Morgenkreise und Feiern statt.

In der Freispielzeit wollten wir den Kindern jedoch mehr Bewegungsfreiheit geben: Turnraum und Garten sind nun öfter in der Freispielzeit zugänglich. Gleichzeitig haben wir aus den Gruppenräumen Bildungsbereiche geschaffen. Es gibt ein Atelier zum Werken, Basteln, Malen und Gestalten. Im Bau- und Konstruktions-Raum können die Kinder mit verschiedenen Bausteinen, Brettern, und Materialien arbeiten. Es gibt einen Raum für Rollenspiel, Verkleiden und Schminken und zu guter Letzt einen Raum für ruhigere Beschäftigung. Hier werden unter anderem Bücher vorgelesen, Gesellschaftsspiele gespielt, es wird experimentiert und ausgeruht.

In allen Bildungsbereichen wird ein vielfältiges Angebot an Materialien bereitgestellt. Es gibt weniger vorgefertigte Spielsachen, mehr nachhaltige, wandelbare Materialien stehen den Kindern nun zur Verfügung – das fördert nicht nur Kreativität, sondern schont auch die Umwelt.

Die Veränderungen waren und sind ein Prozess, den wir kontinuierlich beobachten und reflektieren. Unser Ziel bleibt es, dass jedes Kind sich bei uns wohlfühlt, gefördert wird und genug Raum für Entfaltung hat – sei es im lauten Spiel, im kreativen Werken oder in stillen Momenten der Ruhe, aber auch bei gemeinsamen Aktionen in der Stammgruppe mit Morgenkreisen, Geburtstagsfeiern oder gemeinsamen Mahlzeiten.

Ulrike Sommer



UNSERE ANGEBOTE

Gruppe	Wochentag	Uhrzeit	Ort	Weiteres
Besuchskreis	Zweimonatlich nach Absprache		Gemeindehaus	Informationen bei Christine Waßmuth, Tel. 62029
Bläserchor	Dienstag	19.45 bis 21.15	Bürgerhalle Balkhausen	Informationen bei Bernd Wilhelm, Tel. 3713
EINE-WELT-Verkauf	Donnerstag	8.30 bis 12.30 und 14.30 bis 17.30	Remise	Auch im Elektrohaus Herdel sind Kaffee, Tee usw. zu den Geschäftszeiten erhältlich
Arbeitsgruppe „EINE WELT“	Treffen nach Absprache		Remise	Informationen beim EINE-WELT-Verkauf
Evangelische Frauen (früher Frauenhilfe)	Mittwoch (14-tägig)	15.00 bis 16.30	Gemeindehaus	Informationen bei Heidrun Bilgmann, Tel. 905554
Kinderchor	Montag	Gruppe 1 (ab 5 Jahren): 14:45-15:15 Uhr Gruppe 2 (Kl. 1 und 2): 15:30-16:00 Uhr Gruppe 3 (Kl. 3 und 4): 16:15-16:45 Uhr	Gemeindehaus	Informationen bei Marie v. Lehsten, E-Mail: mclehsten@gmail.com
Kirchenchor	Mittwoch	20.00	Gemeindehaus	Informationen bei Clemens Fricke, Tel. 06257 6468175
Konfiteamer	Treffen und Aktionen nach Absprache			Informationen bei Pfr. Christoph Kahlert, Tel. 0176/69605638, Mail: christoph.kahlert@ekhn.de
Kultur am Freitagabend	Jeden 1. Freitag im Monat	19.30	Gemeindehaus	Informationen bei Monika Hölzle-Wiesen, Tel. 939430
Offene Kirche	Sonntag	13.00 bis 18.00	Evang. Bergkirche	Informationen bei Joachim Dietermann, Tel. 991189
Pfadfinder	Diverse Gruppen an verschiedenen Tagen		Park am Gemeindehaus	Informationen unter www.dpsg-jugenheim.de/gruppen oder bei Niklas Beck, Tel. 01523 4141081, E-Mail: niklas.b@dpsg-jugenheim.de
Seniorenmittagstisch	Dienstag	12.00 bis 13.30	Remise	Informationen bei Anja Mohr, Tel. 7572
WIR - Kirche im Park	In den Sommermonaten		Park am Gemeindehaus	Informationen bei Hartmut Mochel, E-Mail: hartmut.mochel@web.de / Tel. 9994346

Arbeitsgruppe EINE WELT

Eine-Welt-Verkauf in der Remise

Bei unserem Eine-Welt-Verkauf in der Remise beim Gemeindehaus können Sie nicht nur Kaffee, Tee und Honig kaufen, sondern ein ganzes Sortiment an kunstgewerblichen Artikeln. Es handelt sich ausschließlich um fair gehandelte Produkte.

Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag von 9.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.30 Uhr - 17.00 Uhr. Schauen Sie doch mal rein!

Im Elektrohaus Herdel ist Kaffee, Tee usw. zu den Geschäftszeiten erhältlich.

KULTUR
am Freitagabend

2. Mai 2025
Georg Kreisler „Liederabend“
Bertram Kleiner (Bariton) Wolfram Glatzel (Moderation)
Christian Mause (Klavier)

6. Juni 2025
Dramatische Romantik
Michael Veit (Violoncello)
Wiltrud Veit (Klavier)

4. Juli 2025
Open-Air-Konzert mit „Waiting for Frank“
Armin Steigler (Gesang, Gitarre)
André Clemens (Gesang, Gitarre, Mandoline, Whistles, Bodhran)
Frank Schork (Gesang, Bass, Bodhran)
Marco Schilling (Gesang, Keyboard, Akkordeon)
Helmut Lerchl (Percussion, Hackbrett)

1. August 2025
Keine Veranstaltung (Sommerpause)

jeweils um 19.30 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus, Lindenstr. 6, Jugenheim
Eintritt frei, um eine Spende zur Unterstützung der Veranstaltungsreihe wird gebeten.

Mehr als Wiener Schmäh
Ein Abend mit Liedern von Georg Kreisler

Am Freitag, dem 2. Mai 2025, tragen Bertram Kleiner (Tenor) und Christian Mause (Klavier) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur am Freitagabend“ Lieder von Georg Kreisler vor.

Georg Kreisler war Komponist, Pianist, Sänger und Dichter. In Wien geboren, musste er wegen seiner jüdischen Herkunft mit seiner Familie 1938 in die USA emigrieren, wurde 1943 US-amerikanischer Staatsbürger und blieb es bis zu seinem Tod 2011. 1955 kehrte er nach Europa zurück und musste erkennen, dass in den Köpfen so mancher Zeitgenossen vieles beim Alten geblieben ist z. B. Antisemitismus, Homophobie und anderes mehr. Dies bringt er in seinen Texten mit schwarzem und tiefsinnigem Humor zum Ausdruck. Seine Lieder sind gesellschaftskritisch, bissig, skurril, teils absurd. Viele seiner Kompositionen hat Georg Kreisler immer wieder umgeschrieben und aktualisiert. Viele bleiben zeitlos wie das berühmte „Tauben vergiften im Park“. Er hat als Künstler Maßstäbe gesetzt und das musikalische deutschsprachige Kabarett als Interpret und Verfasser eigener Werke geprägt.

Bertram Kleiner, Foto: Natalie Grebe

Durch das Programm des Abends führt Wolfram Glatzel.

Bertram Paul Kleiner, der gebürtige Stuttgarter, studierte an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau bei Werner Hollweg und Reginaldo Pinheiro Gesang. Seit der Spielzeit

(Fortsetzung auf Seite 16)

(Fortsetzung von Seite 15)

2005/06 ist er als 2. Tenor im Opernchor des Nationaltheaters Mannheim engagiert.

Mit dem Kreislerprogramm betritt der Tenor Neuland und es erfüllt sich mit diesem Programm ein alter Wunsch nach einem Unterhaltungsprogramm, das nicht im Klassikbereich angesiedelt ist.

Christian Mause hatte seinen ersten Orgel- und Klavierunterricht bei Otfried Miller. Er studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule in Frankfurt bei Professor Martin Lücker im Fach künstlerisches Orgelspiel. Danach schlossen sich zwei Jahre Praktikantenzeit im kirchenmusikalischen Hauptberuf an der Christuskirche in Mannheim an. Während dieser Zeit legte er die Diplomprüfung im Rahmen eines Aufbaustudiengangs im Fach Orgel ebenfalls bei Professor Martin Lücker ab. Von 1996 - 2022 war er als Kirchenmusiker in Hanau tätig. Seit dem 1. Juli 2022 ist er Propsteikantor für die Region Starkenburg Süd, Leiter des Oratorienchores Bergstraße und Kantor der Michaelsgemeinde Bensheim.

Christian Mause, Foto:bbiew

M. Hölzle-Wiesen

Dramatische Romantik

Musik von Robert Schuhmann, Frédéric Chopin und Johannes Brahms

In diesem Konzert erklingt eine der schönsten und mitreißendsten Cellosonaten aller Zeiten: die F-Dur Sonate von Johannes Brahms. Den Auftakt bildet Robert Schumanns einziges Originalwerk für Cello und Klavier, die Stücke im Volkston. Der erste Satz, „Mit Humor", trägt den Untertitel Vanitas vanitatum – Vergänglichkeit des Vergänglichen. Die 4. Ballade von Frédéric Chopin, die – wie der Titel andeutet – eine fesselnde Geschichte erzählt, bereitet schließlich auf den dramatischen Beginn der Brahms-Sonate vor.

Foto: Johannes Knirsch

Wiltrud Veit, geboren in Heidelberg, erhielt ihre musikalische Ausbildung bei Paul Dan, Karl-Heinz Kämmerling, Georg Sava und György Sebők. Sie wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der 1. Preis des Deutschen Tonkünstlerverbands Stuttgart. Konzertreisen führten sie nach Italien, Tschechien, Israel, in die Schweiz und die USA. Neben ihrer Tätigkeit als Solistin und Kammermusikerin widmet sie sich der Förderung junger Talente und ist regelmäßig als Jurorin bei Jugendwettbewerben tätig.

Michael Veit, geboren in München, langjähriger 1. Solo-Cellist des Staatsorchesters Darmstadt, begeistert als Solist und Kammermusiker in verschiedensten Formationen. Studien bei André Navarra, Daniel Schafran und János Starker, ein Stipendium in Banff, Begegnungen mit Zoltán Székely und Elliott Carter sowie Auszeichnungen in Wien und Rotterdam prägten seinen Weg. Er brachte zahlreiche Werke zur Uraufführung, gründete die preisgekrönte Reihe Soli fan tutti, veröffentlichte mehrere CDs und musiziert ebenso historisch informiert wie experimentell.

Michael Veit

Open-Air mit „Waiting for Frank“

Der Spaß an der Musik, die gemeinsame Leidenschaft und das Interesse für Irland, das Land, seine Leute und natürlich die Folk-Musik, hat die fünf Musiker als Band zusammengebracht. Seit 2002 stehen sie gemeinsam auf der Bühne und spielen Lieder mit Frohsinn und Tiefsinn, Songs über Abende im Pub, über Piraten, Terroristen und die Liebe.

Zum Repertoire der Band gehören selbstgeschriebene Songs sowie Cover-Versionen - von Amy McDonald über U2 bis hin zu Mark Knopfler. Stets mit dem gewissen „Waiting-For-Frank“-Etwas. Ebenso spielen die Musiker Stücke zeitgenössischer Liedermacher aus Irland und der ganzen Welt, sowie Klassiker. Und was wäre ein Irish-Folk-Abend ohne mitreißende Trinklieder, die sich mit einfühlsamen Balladen und melancholischen Folkstücken abwechseln?

Klar, dass da auch instrumental einiges aufgeboten wird: Alle fünf spielen mehrere Instrumente - von Mandoline und Akkordeon über Bodhran, Percussions und Gitarre bis hin zu Keyboard und Hackbrett.

„Wir nehmen euch mit auf eine musikalische Reise zur grünen Insel, wollen mit euch die Lebensfreude der irischen Folksongs genießen, gute Musik machen und einfach Spaß haben“, versprechen die Musiker. „Wie bei einem Abend im Pub mit guten Freunden.“

Farewell Armin!

Wir haben es schon länger kommen sehen und machen es nun öffentlich: Armin zieht es ab 2026 privat nicht nur seglerisch eine lange Zeit auf die Weltmeere, sondern auch in den ganz hohen Nordosten der Republik. Wir sagen „Farewell und Danke für alles, Armin“

Band Info

„Es wird uns als Kirche immer geben, aber in viel ‚fluiderer' Art, etwa als wanderndes Gottesvolk'"

Nicht auf den Tag genau, aber seit gut einem Jahr ist Pfarrerin Sonja Mattes Dekanin des Evangelischen Dekanats Bergstraße, zudem lebt sie seit geraumer Zeit mit ihrem Mann Oliver - Pfarrer für Gronau-Zell und Schönberg-Wilmshausen - sowie ihren beiden Kindern im Bensheimer Stadtteil Gronau. Wir trafen sie zum Gespräch im Heppenheimer Haus der Kirche, dem Sitz des Dekanats.

Dekanin Sonja Mattes, Foto: M. Ränker

Sind Sie angekommen, Frau Mattes?

SONJA MATTES: Ja, aber ich will differenzieren zwischen dem Ankommen im Privaten und im Beruflichen. Privat war es für uns alle eine sehr große Veränderung und es brauchte Zeit, um sich neu im Alltag einzufinden. Aber wir wurden herzlich Willkommen geheißen und die Menschen in Gronau/ Zell sind sehr nett und hilfsbereit, das macht es leichter. Mit Blick auf meine neue Funktion als Dekanin würde ich sagen: Ja, ich bin angekommen. Die Arbeit ist komplex, aber sie macht mir sehr viel Spaß, weil ich viele interessante und engagierte Menschen kennenlernen durfte. Es blieb nicht wirklich viel Zeit, um zunächst einmal nur eine Beobachterrolle einzunehmen, sondern mit dem Amtswechsel ging es gleich los mit der Fortsetzung des ekhn2030 -Prozesses. Wir leben eben in einer herausfordernden und schnellen Zeit. Zwischenzeitlich bin ich fast überall im Dekanat einmal gewesen und bin begeistert von 43 tollen Kirchengemeinden und dem Engagement so vieler Menschen für unsere Kirche. Ich fühle mich nicht mehr als „die Neue".

Haben sie denn schon Lieblingsorte für sich entdeckt?

SONJA MATTES: (lacht) Ich bin in der Tat gerne hier in diesem Büro und sitze auf dem Stuhl von meinem Vorgänger Arno Kreh mit Blick zur Starkenburg. Das Haus der Kirche ist für mich ein Ort, um konzentriert arbeiten zu können, im Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen zu sein, es ist eben auch ein Ort der Gemeinschaft. In Gronau sitze ich gerne am Ortsende auf der Aussichtsbank mit weitem Blick ins Dekanat. Und zum Glück, da ich viel fahren muss, sitze ich auch gerne in meinem Auto. Beim Fahren kann ich meine Gedanken sortieren - und passend zu meiner Stimmung Musik hören.

Was sind für Sie die drei größten Herausforderungen, vor denen das Dekanat als mittlere Ebene in den nächsten Jahren steht?

SONJA MATTES: Die größte Herausforderung, das ist aus meiner Sicht die Beantwortung der Frage: Wie kann es uns gelingen, weiterhin hoffnungsvoll unterwegs zu sein? Also wie können wir unseren Glauben leben und der Unzufriedenheit und den Sorgen trotzen, die die Veränderungsprozesse mit sich bringen? Mut machen sollte es uns, dass wir in der Corona-Pandemie gesehen haben, dass wir kreativ sein und etwa Gottesdienste auch ohne Gebäude feiern können. Es ist mit Gott viel mehr möglich, als wir manchmal meinen. Aber die großen Veränderungsprozesse kosten uns im Moment einfach sehr viel Kraft.

Eine weitere Herausforderung wird die Kirchenvorstandswahl sein, die 2027 ansteht. Werden sich noch ausreichend Ehrenamtliche finden, die die immer größer werdende Verantwortung übernehmen und bei der Entscheidungsfindung mitwirken wollen?

Eine weitere große Herausforderung bleibt der Abbau von Pfarrstellen. Damit brechen uns die Hauptamtlichen weg, die wir eigentlich dringend benötigen, um die beiden erstgenannten Punkte besser bestehen zu können: Die die frohe Botschaft predigen und Ehrenamtliche ermutigen.

Wünschen würde ich mir überdies, dass Diakonie und Kirche sich besser verbinden.

Wo sehen Sie Handlungsbedarf in unseren Kirchengemeinden?

SONJA MATTES: Durch die Kürzung der Pfarrstellen und der Mittel für die Unterhaltung der Gebäude beziehungsweise durch die Bildung der Nachbarschaften sind Kirchengemeinden herausgefordert, ihre Identität zu bewahren und sich zugleich zu öffnen. Dafür braucht es Menschen, die Mut machen, als Vorbilder und Anleitende. Gleichzeitig müssen die Kirchengemeinden eigenständiger werden. Es braucht nicht immer einen Pfarrer, der die Andacht hält - und es muss Bauausschüsse geben, die auch ohne Hauptamtliche funktionieren. Um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mit welchen Themen sind die Menschen, die Sie seit dem Amtsantritt in der Region kennengelernt haben, an Sie herangetreten?

SONJA MATTES: Mein Amt ist ja sozusagen nach außen und nach innen ausgerichtet. Ich merke in vielen Gesprächen, auch mit Politikern, dass wir gesellschaftlich als Mutmacher und Hoffnungsträger gebraucht werden. Und dass man uns da auch etwas zutraut, wenn es darum geht, die Gesellschaft zu stabilisieren oder die unterschiedlichen „Blasen“, in denen wir alle leben, aufzubrechen. Wir sollen den Finger in die Wunde legen, uns für Demokratie einsetzen oder für Benachteiligte stark machen, weil wir eine gute Botschaft mitbringen, die heilsam ist. Und dann gibt es viele ganz handfeste innerkirchliche Themen, die mir vorgetragen werden, zum Beispiel, wie eine Pfarrstelle besetzt werden kann.

Welche dieser Themen liegen Ihnen mit Blick auf die Gesellschaft besonders am Herzen?

SONJA MATTES: Angesichts knapper werdender Kassen beschäftigt es mich sehr, wie die Diakonie beziehungsweise die freien Wohlfahrtsverbände gestärkt werden können. Wir sehen ja die Not von Menschen auch in unseren Kirchengemeinden: Armut, häusliche Gewalt, Einsamkeit, psychische Erkrankungen und anderes mehr - um diesen und anderen sozialen Herausforderungen begegnen zu können, braucht es professionelle Hilfesysteme. Wenn wir als Gesellschaft aber diese Systeme noch weiter ausdünnen, wo landen dann die Menschen, die professionelle Hilfe brauchen? Darum ist mir unser Zusammenspiel mit der Diakonie so wichtig.

In der Rückschau lässt sich feststellen, dass Ihre Vorgänger im Dekane-Amt jeweils mindestens ein „Herzensthema“ hatten – für Ulrike Scherf war das der Sonntagsschutz, für Arno Kreh war die Tafel-Arbeit der Diakonie so ein Projekt. Haben Sie auch ein persönliches Projekt, dem Sie sich widmen möchten?

SONJA MATTES: Es ist sicher nicht mein „Herzensthema“, aber meine Aufgabe ist es, den Prozess ekhn2030 hier in der Region zu gestalten. Dabei liegt mir die bestmögliche Unterstützung unserer Kirchengemeinden durch das Dekanat sehr am Herzen. Ich versuche, die Themen voranzubringen und zugleich die auflaufenden Probleme vor Ort in die Kirchenverwaltung hinein zu vermitteln. Das ist mein Job, dafür bin ich angetreten. Und ich bin froh und dankbar zu sehen, was sich in den letzten Monaten entwickelt hat. Dass wir uns verändern müssen, daran gibt es mittlerweile keinen Zweifel mehr. Diese Erkenntnis ist die Basis für Veränderung und sehr viele Menschen arbeiten hoch engagiert und konstruktiv daran, das Beste aus der Situation zu machen: es gibt Einigungen in den Gebäudeentwicklungsplänen, in den Rechtsformen der Nachbarschaft, die Verkündigungsteams finden mehr und mehr zusammen und es gibt schöne, kreative Nachbarschaftsprojekte – wir sind auf dem Weg.

Wo sehen Sie die Evangelische Kirche in der Region in sechs Jahren, also dem skizzierten - vorläufigen - Ende des Reformprozesses „ekhn2030“?

SONJA MATTES: Wir werden weiter Kirche sein, wenngleich an neuen Orten und in anderen Formen. Es wird uns als Kirche immer geben, aber in viel „fluiderer“ Art, etwa als „wanderndes Gottesvolk“. Wo Traditionen sich noch immer bewähren, da werden sie auch Bestand haben, aber manches, was sich einfach in seiner Starre überholt hat, das wird nicht mehr sein, dafür aber Neues. Und das macht mir Mut, nach vorne zu schauen, weil ich zugleicht weiß, dass wir ein ewig tragendes Fundament haben: Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus. (1. Korinther 3,11)

©Text und Bild: Evang. Dekanat Bergstraße

Die Evangelische Hochschule Darmstadt stellt sich vor

Welche Leitidee verfolgt die EHD?

Unsere Leitidee *Bewusstsein schaffen, Teilhabe ermöglichen* prägt unser Handeln und Denken. Wir widmen uns der kritischen Untersuchung von Ausschließungsmechanismen und entwickeln konkrete Ansätze, um Teilhabe aktiv zu fördern. Unser Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Menschen stets individuelle Ressourcen haben, die sie in ihrer eigenen Lebensgestaltung und in die Gemeinschaft einbringen können.

Was ist das Besondere an den Studiengängen?

Wir sind eine SAGE-Hochschule (Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung) und bieten Studiengänge an, die auf diese Berufsfelder vorbereiten und Studierende zu begehrten Fachkräften ausbilden:

- Diakonik, Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit B.A. (mit staatlicher und kirchlicher Anerkennung)
- Soziale Arbeit B.A./ M.A. (mit staatlicher Anerkennung)
- Kindheitspädagogik B.A. (mit staatlicher Anerkennung)
- Inclusive Education/ Heilpädagogik B.A. (mit staatlicher Anerkennung)
- Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung B.A./ M.A.
- Religionspädagogik M.A.
- Zertifikatsstudium Gemeindepädagogik

Die Besonderheit unserer Studiengänge liegt in ihren umfangreichen Praxisphasen. Die Studierenden sammeln frühzeitig Erfahrungen in der Berufspraxis und werden dabei eng von der Hochschule unterstützt. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Studierenden die staatliche und/oder kirchliche Anerkennung. Auch lassen sich einige unserer Studiengänge in Vollzeit als auch Teilzeit studieren.

Wie fühlt sich studieren an der EHD an?

Wir sind mit ca. 1300 Studierenden eine kleine Hochschule. Unsere Studierenden schätzen besonders die persönliche und zugewandte Atmosphäre auf dem Campus, kleine Seminargruppen und das persönliche Miteinander mit Kommilitonen und Dozierenden. Unsere überschaubare Größe macht die Studierenden sichtbarer und die Dozierenden kennen die Namen ihrer Studierenden. Über unser reguläres Lehrangebot hinaus bieten wir eine Vielzahl von ergänzenden Lehrveranstaltungen sowie Lehrkooperationen mit anderen konfessionellen Hochschulen an. Somit ermöglichen wir den Studierenden eine Perspektivenvielfalt. Viele Studierende nutzen auch die Möglichkeit, ein Auslandssemester in das Studium zu integrieren, um länderübergreifende Begegnungen zu erfahren.

Was zeichnet die EHD im Allgemeinen aus?

Als familienfreundliche und gesundheitsfördernde Hochschule unterstützen wir Studierende bei der Vereinbarkeit von Studium und familiären Sorgeverpflichtungen. Wir übernehmen aktiv Verantwortung für die Förderung und Sicherung der chancengleichen Teilhabe aller unserer Studierenden und ermöglichen ein Studieren in besonderen Lebenslagen. Unsere Unterstützungs- und Beratungsangebote sind gezielt auf die individuellen Bedürfnisse und Bedarfe der Studierenden ausgerichtet.

FREUD UND LEID

In der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten.

Wir möchten möglichst allen Jubilaren aus unserer Kirchengemeinde an dieser Stelle gratulieren.
Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Name hier veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Foto: A. Pforr

DIAKONIESTATION NÖRDLICHE BERGSTRASSE

Diakoniestation Nördliche Bergstraße
Altes Forstamt · Hauptstraße 15 · Jugenheim
Telefon 06257 83193 ·
info@diakoniestation-seeheim.de
Wir pflegen im Bereich der Gemeinden
Alsbach-Hähnlein, Bickenbach und Seeheim-Jugenheim

Man lässt keine Menschen ertrinken. **Punkt.**

Bundesweite Kollekte für United4Rescue

„Wir fuhren immer weiter auf das Meer, unser kleines Boot brach langsam auseinander. Als die Sonne hoch stand, tauchte ein Schiff auf. Es kam näher. Man rief uns etwas zu, dann griffen sie nach unseren Armen, zogen uns auf das Schiff. Unser kleines Boot war jetzt ganz kaputt. Es gab hier warme Decken und sogar eine Toilette.“

Rachida kommt aus Togo und berichtet, man hatte sie in Libyen ins Gefängnis gesperrt und mit Schlägen schwer verletzt. An Bord des Rettungsschiffes war sie endlich sicher. *„Wir waren eigentlich schon lange tot“*, sagen viele Geflüchtete, wenn sie über ihre Flucht sprechen.

Vor zehn Jahren stellten die EU und Italien die staatliche Seenotrettung ein, das Mittelmeer wurde zum Massengrab. *„Es ist höchste Zeit, dass Europa handelt, damit es seine Seele nicht verliert“*, sagte Heinrich Bedford-Strohm, damals Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Zivile Organisationen übernahmen die Verantwortung und schickten Rettungsschiffe. Vor fünf Jahren wurde – aus der Kirche heraus – das Bündnis United4Rescue – Gemeinsam Retten e. V. gegründet. Aus Spenden- und Kollektengeldern wurden vier Rettungsschiffe gekauft. *„Gemeinsam mit United4Rescue und vielen anderen Organisationen setzen wir der tödlichen Abschottungspolitik der EU-Mitgliedsstaaten unsere Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe entgegen“*, sagt der EKD-Flüchtlingsbischof Christian Stäblein.

Der Klingelbeutel mahnt zur Nächstenliebe. Mit einer bundesweiten Kollekte für **United4Rescue – Gemeinsam Retten e. V.** bittet die Evangelische Kirche in Deutschland im Laufe des Jahres 2025 um Unterstützung für die Seenotrettung. Motto der Kollekte: *„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“*

Fotos: Guillaume Duez / Sea-Eye + Max Brugger

JAHRESTAG

Dietrich Bonhoeffer
(1906-1945)

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage
soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer
nicht vergeblich sind,
und dass es Gott nicht schwerer ist,
mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde vor 80 Jahren, am 9.April 1945, im Konzentrationslager Flossenbürg von den Nationalsozialisten hingerichtet.

AKTIONSTAG

Liebe Großeltern,

Wir laden Euch herzlich zu einem Begegnungstag für Großeltern und ihre Enkel ein. Wir wollen einen Raum anbieten, in dem Großeltern und Enkel eine gute Zeit miteinander verbringen können. Es soll Zeit sein, die Beziehung zueinander zu vertiefen. Außerdem soll es Aktionen zur Begegnung in der Gruppe geben.

Du bist wunderbar gemacht

Diesem Gedanken aus Psalm 139 wollen wir uns spielerisch annähern. Wir wollen Lieder singen, eine Geschichte hören, kreative Aktionen starten und draußen unterwegs sein. Wir freuen uns über Anmeldungen von Großeltern und ihren Enkelkindern ab 5 Jahren. Wir treffen uns am

20. Mai 2025 um 16.00 Uhr am Gemeindehaus in Jugenheim, Lindenstraße 6

Bei gutem Wetter wollen wir den Park nutzen.

Da Spiel und Spaß hungrig und durstig machen, gibt es zum Ende des Tages einen kleinen Imbiss. Wir wollen den Tag gegen 18.30 Uhr ausklingen lassen.

Bringt gerne ein paar Naturmaterialen mit, wie Steine, Stöcke, Moos…

Wir freuen uns über eure Anmeldung bis zum 13.05.2025 bei

Gemeindepädagogin Susan Philippi-Nest

Susanne.Philippi-Nest@ekhn.de

01573 522 8984

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Diakoniestation
Nördliche Bergstraße

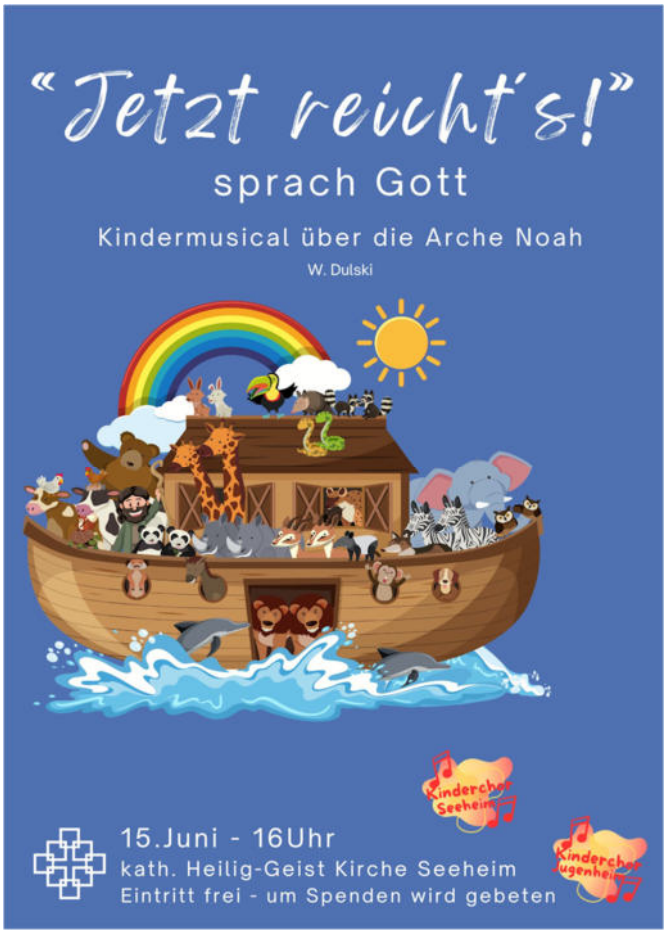
Informationskaffee in der Diakoniestation
Di. 20.05.25 ab 14:00

Informationen zu:
- MDK Begutachtung
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

Für Stärkung ist gesorgt.
Bitte melden Sie sich an.

Wir bieten:
- Unabhängige, kostenfreie Beratung
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Betreuung bei Demenz
- Parentale Ernährung
- Enge Kooperation mit Ärzten

Hauptstraße 15
Seeheim-Jugenheim
Mo-Fr: 8:00 – 13:00
Tel. 06257 / 9980 – 890



Beth Olam – Haus der Ewigkeit

Führung auf dem jüdischen Friedhof in Alsbach / Bergstraße

In Alsbach befindet sich der größte jüdische Landfriedhof in Hessen. Hier fanden mehr als 400 Jahre lang jüdische Männer, Frauen oder Kinder ihre letzte Ruhe.
Was bedeutet es, jüdisch zu sein? Welche Bedeutung hatte der Friedhof für die Region? Was sind jüdische Bestattungsriten? Was ist 1938 mit dem Friedhof geschehen? Wo liegen die Ursprünge für Antisemitismus? Was bedeutet heute christlich-jüdischer Dialog?
Für das Evangelische Dekanat Bergstraße bietet Joachim Dietermann, Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Führungen an.

Kontakt und Anmeldung bei J. Dietermann per Mail (achimdietermann@web.de).

Termine:
6.5./10.6./1.7./19.8. - jeweils 17.30 Uhr

Mit Gruppen können auch andere Termine verabredet werden.

GOTTESDIENSTE

Kreisfeuerwehrverband Darmstadt-Dieburg

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Jugenheim wird viermal im Jahr herausgegeben und kostenlos verteilt. ***Spenden sind uns aber willkommen und auch notwendig.*** Wenn Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes finanziell unterstützen möchten, dann benutzen Sie bitte unser Spendenkonto und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Hinweis „Gemeindebrief".

Verantwortliches Redaktionsteam: H. Bilgmann, G. v. Burstin, M. Fleischhacker, A. Pforr, H.-P. Rabenau, M. Türck, H. Waßmuth ***(neue MitarbeiterInnen herzlich willkommen).***

Layout: B. Schmitt / H.-P. Rabenau; Druck: gemeindebriefdruckerei.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Neuer Gottesdienstplan ab Juli

Gemeinsam unterwegs in unserer Nachbarschaft

Ab Juli wird es eine neue Gottesdienststruktur geben, die unsere vier Kirchengemeinden stärker miteinander verbindet. Unser Ziel ist es, mit den vorhandenen personellen Ressourcen eine verlässliche und lebendige Gottesdienstlandschaft zu gestalten. Dabei soll sich das Gottesdienstangebot innerhalb der Nachbarschaft bereichern, sodass die einzelnen Nachbarschaftsorte zu unterschiedlichen Gottesdienstangeboten einladen:

In Ober-Beerbach werden die Gottesdienste neben den Kirchenjahresfesten vor allem an lokalen Feiertagen und Traditionen wie zum Beispiel der Kerb ausgerichtet.

In Seeheim und Jugenheim wird es zukünftig mehr besondere Gottesdienstformate wie Gottesdienste zu besonderen Themen und Abendgottesdienste geben. Dabei arbeiten die beiden Orte so zusammen, dass es in jedem Fall in Seeheim oder Jugenheim jeden Sonntag mindestens einen Gottesdienst geben wird – entweder in Jugenheim (Bergkirche oder Gemeindehaus) oder in Seeheim (Laurentiuskirche oder Pfarrer-Reith-Haus). Immer wieder auch an beiden Orten.

In Bickenbach werden Gottesdienste weiterhin regelmäßig jeden Sonntag 10 Uhr gefeiert.

Wir Pfarrerinnen und Pfarrer werden hin und wieder die Predigtorte tauschen, bleiben aber vorrangig an einem Ort präsent. Auch die Uhrzeiten der Gottesdienste können sich ändern – bitte informieren Sie sich daher regelmäßig über den aktuellen Plan. Das ist möglich in den Gemeindebriefen und auf unserer Homepage: www.evkibn.de.

Unser Plan geht zunächst bis zum Ende des Jahres. Im Herbst werden wir die Gottesdienste für das erste Halbjahr 2026 festlegen. Dieses Vorgehen ist für uns alle neu, und wir werden im Laufe der Zeit sehen, was gut funktioniert und was wir eventuell anpassen sollten. Deshalb freuen wir uns über Ihre konstruktiven Rückmeldungen!

Wir wissen, dass diese Reduzierung für viele von Ihnen eine Veränderung bedeutet, aber sie ist mit Blick auf die personellen Ressourcen notwendig. Weitere Anpassungen werden folgen, insbesondere wenn Ruhestandsversetzungen anstehen oder Vakanzen entstehen.

Gleichzeitig möchten wir aber auch Neues wagen! Mit kreativen Gottesdienstformaten und frischen Ideen laden wir Sie ein, Kirche aktiv mitzugestalten. Ihre Neugierde, Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen sind uns dabei eine große Hilfe.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen – mit Offenheit, Vertrauen und der Freude an unserem Glauben.

Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer in der Nachbarschaft

Annika Dick, Miriam Fleischhacker, Angelika Giesecke, Christoph Kahlert, Eva Kahlert, Christoph Sames

GOTTESDIENSTE

MAI				Leitung	Kollekte für
04.05. 2025	9.30 Uhr	Balkhausen (Bürgerhalle)	Feldgottesdienst des Kreisfeuerwehrverbandes in Balkhausen mit dem Bläserchor Balkhausen.	Mit den Notfallseelsorgern S. Fitz u. H. Waßmuth.	Wilfried-Köbler-Stiftung
11.05.2025	9.30 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst	N. N.	Eigene Gemeinde
18.05.2025	18.00 Uhr	Seeheim	Einladung zum Vorstellungs-Gottesdienst in Seeheim		Kirchenmusik
24.05.2025 (Samstag)	15.00 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst zum Abschluss der Kinder-Kathedrale	Pfrn. Fleischhacker und Katja Folk	Eigene Gemeinde
25.05.2025	10.00 Uhr	Laurentiuskirche Seeheim	Nachbarschafts-Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum	Pfr. Sames	Eigene Gemeinde
29.05.2025	11.00 Uhr	Jugenheim (Heiligenberg)	Gottesdienst mit Freilufttaufen, mit dem Bläserchor Balkhausen	Pfrn. Fleischhacker, Pfr. Sames	Evang. Weltmission
JUNI				Leitung	Kollekte für
01.06. 2025	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Balkhausen Jugenheim (Park am Ev. Gemeindehaus)	Gottesdienst Vorstellungsgottesdienst der Konfis, es spielt die Band „Kraftstoff“	N. N. Pfr. Kahlert	Eigene Gemeinde
08.06.2025	11.00 Uhr	Christian-Stock-Stadion	Gottesdienst beim Pfingstfest der Nachbarschaft	Team	Ökum. Rat der Kirchen
15.06.2025	9.30 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfrn. Giesecke	Frauenrecht ist Menschenrecht
22.06.2025	9.30 Uhr 11.30 Uhr	Jugenheim Jugenheim	Konfirmation 1, Konfirmation 2, es singt der Kirchenchor	Pfr. Kahlert	Eigene Gemeinde
29.06.2025	11.00 Uhr	Jugenheim	Tauf-Gottesdienst	Pfrn. Fleischhacker	Einzelfallhilfe DW
JULI				Leitung	Kollekte für
06.07. 2025	11.00 Uhr	Balkhausen	Gottesdienst zum Brückenfest	Pfrn. Fleischhacker	Eigene Gemeinde
13.07.2025	10.00 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst mit Taufmöglichk.	Pfrn. Fleischhacker	Diakonie Deutschland
20.07.2025	18.00 Uhr	Seeheim	Einladung zum musikalischen Abendgottesdienst in Seeheim	Pfrn. Dick	Eigene Gemeinde
27.07.2025	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Jugenheim Balkhausen	Gottesdienst Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin	United4Rescue
AUGUST				Leitung	Kollekte für
03.08.2025	10.00 Uhr	Jugenheim	Gottesdienst mit Taufmöglichk.	Pfrn. Giesecke	Eigene Gemeinde
10.08.2025	11.00 Uhr	Seeheim	Einladung zum Ker-Gottesdienst in Seeheim		Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD
17.08.2025	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Jugenheim Balkhausen	Gottesdienst Gottesdienst	Prädikant Waßmuth	Eigene Gemeinde
22.08.2025	18.30 Uhr	Jugenheim (Heiligenberg)	Ökum. Kerb-Gottesdienst, es spielt d. Bläserchor Balkhausen	Pfrn. Fleischhacker	Jugendwerkstatt Gießen
31.08.2025	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Jugenheim Balkhausen	Gottesdienst Gottesdienst	Prädikantin v. Burstin	Eigene Gemeinde

>>> Dieser Gottesdienstplan gibt den Stand bei Redaktionsschluss wieder. Änderungen sind möglich! <<<